

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav m = Klavier mittleres System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A_{1a}** Autograph der Erstfassung, 1. Teil (T 1–122). Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, Signatur 60/I 7. 10 Blätter mit 16 beschriebenen und paginierten Notenseiten. Hochformat, 14-zeiliges (S. 1–6, 9–13), 15-zeiliges (S. 7 f.), 16-zeiliges (S. 14) und 10-zeiliges Notenpapier (S. 15 f.). Niederschrift in schwarzer Tinte mit zahlreichen Korrekturen und Ergänzungen in rotem Buntstift. Ohne Titel oder Datierung.
- A_{1b}** Autograph der Erstfassung, 2. Teil (T 123–377). Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, Signatur 60/I 37. 10 Blätter mit Titelblatt sowie 16 beschriebenen Notenseiten. Paginierung 17–27 sowie 29–33. Querformat, 16-zeiliges Notenpapier. Niederschrift in schwarzer Tinte mit zahlreichen Korrekturen und Ergänzungen in rotem Buntstift. Beigelegt ein Blatt mit autographem Titel in rotem Buntstift: *Rêves [sic] et Fantaisies*. Ohne Datierung.
- AB₁** Abschrift der Zweitfassung von unbekannter Hand (T 1–72); Vorlage waren Teile von A_{1a}. Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, Signatur 60/I 8. 6 Blätter mit 11 beschriebenen und von 2–11 paginierten Notenseiten; Hochformat, 12-zeiliges Notenpapier. Keine Korrekturen oder Ergänzungen von Liszt. Ohne Titel oder Datierung.
- AB₂** Abschrift der Zweitfassung als ursprünglich vorgesehene Nr. 3 der Stichvorlage zur Erstfassung der 6 *Consolations*; Vorlage war

AB₁. Kopist: August Conradi (Nr. 1–4, 6) sowie unbekannt Hand (Nr. 5, identisch mit Kopist von AB₁). Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, Signatur 60/I 22. 12 Blätter mit Titelblatt und 22 beschriebenen Notenseiten; Autographe Paginierung 1–4 sowie 9–26 (S. 5–8 fehlen). Niederschrift in schwarzer Tinte mit autographen Ergänzungen in Bleistift und rotbrauner Tinte. Titel: [oben rechts von fremder Hand Plattennummer des vorgesehenen Drucks:] 8085 | [Mitte, von Conradi:] *Consolations*. | [autograph:] *par | F. Liszt | (Piano seul)*. Nr. 3 auf S. 9–12 notiert (T 1–14 wegen fehlender S. 8 nicht erhalten). Zu T 25 autographischer Zusatz: *D'après une Mélodie hongroise* –.

AB_{Stv} Abschrift der Endfassung von Joachim Raff, Stichvorlage für die Erstausgabe E. Budapest, Széchényi Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur Ms. Mus. 113/1. 10 Blätter mit Titelblatt sowie 15 beschriebenen und autograph paginierten Notenseiten. Niederschrift in brauner Tinte, mit autographen Korrekturen in brauner Tinte und Bleistift sowie Verlags- und Stechereintragungen in Bleistift. Autographischer Titel in Bleistift: *F. Liszt. | Rhapsodie [sic] hongroise | pour | Piano – | dédiée à son ami E. Zerdahély | Leipzig | Bartholf Senff –*; Kopftitel über 1. Notenseite von Raff: *Rhapsodie hongroise*.

E Erstausgabe. Leipzig, Bartholf Senff, Plattennummer 23, erschienen im August 1851. Titel: *A son ami E. Zerdahély. | Rhapsodie hongroise | pour Le Piano | par | Fr. LISZT. | I. | Propriété de l'Editeur. | Leipzig, chez Bartholf Senff. | Petersbourg, chez A. Büttner. | Pr. 25 Ngr. |* [Plattennummer:] 23. Notentext auf S. 3–19. Verwendetes Exemplar: Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Signatur L 988.

E_N Nachdrucke von E. a) Erschienen nach 1866. Titel wie E. Verwendetes Exemplar: New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, Signatur 2 L699 AA Dana v.6 p. 29–47; b) Erschienen nach 1876. Titel wie E, jedoch Zeile *Pr. 25 Ngr.* ersetzt durch: *Pr. 2 M. 50 Pf. | Edition facilitée par Rich. Kleinmichel. Pr. 2 Mk. 50 Pf. | Pour le Piano à quatre Mains par Rich. Kleinmichel. Pr. 3 Mk. –* | [folgen Plattennummern von Original und Bearbeitungen:] 23. 1291. 1292. Verwendetes Exemplar: Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Signatur L 989.

Außerdem wurden zu Vergleichszwecken folgende Bände der Gesamtausgabe herangezogen: *Franz Liszt. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*: Serie 1, Bd. 3: *Ungarische Rhapsodien I*, hrsg. von Zoltán Gárdonyi und István Szelényi, Budapest 1972; Supplementband 7: *Ungarische National-Melodien und andere Werke* [enthält Erstfassung der *Ungarischen Rhapsodie* Nr. 1], hrsg. von Adrienne Kaczmarczyk und Ágnes Sas, Budapest 2015; Supplementband 10: *Consolations, Grand Solo de concert und andere Werke (Frühfassungen)* [enthält Zweitfassung der *Ungarischen Rhapsodie* Nr. 1], hrsg. von Adrienne Kaczmarczyk und Ágnes Sas, Budapest 2014.

Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Erstausgabe der Endfassung (E), deren Fahren Liszt nachweislich selbst Korrektur las (siehe *Vorwort*). Ein Vergleich mit dem zu Lebzeiten erschienenen Nachdruck (E_N) offenbart eine einzige, allerdings irrtümliche Änderung (siehe Einzelbemerkung zu T 238 o). Eine wichtige Nebenquelle für vermutete Stichfehler oder Versehen in E bildet die von Liszt durchgesehene abschriftliche Stichvorlage (AB_{Stv}), wogegen sowohl das Autograph dieser Endfassung als auch die erwähnten Korrekturfahren verschollen sind. Die erhaltenen handschriftlichen Quellen zu den beiden frü-

heren Fassungen (A_{1a}, A_{1b}, AB₁, AB₂) haben, da sie ab T 15 erheblich vom Notentext der Endfassung abweichen, dagegen nur begrenzten Quellenwert.

Liszts Eigenart, Vorzeichen oft nur für die 1. Note im Takt ungeachtet des Vorkommens der gleichen Note in anderen Oktavlagen zu setzen, wurde insofern modernisiert, als fehlende Vorzeichen in anderen Oktavlagen stillschweigend ergänzt wurden. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

- 3 u: In E \sharp vor 5. Note des Trillernachschlags; geht auf Versehen in AB_{SIV} bzw. AB₁ zurück; wir folgen A_{1a}, wo sogar \natural als Warnvorzeichen vor 5. Note vorgezeichnet ist.
- 10: * nur in AB_{SIV}.
- 17 u: In AB_{SIV}, E vorletzte Note versehentlich \downarrow statt \uparrow , vgl. analoge Takte.
- 18 o: In E \wedge statt $>$ zu 1. Note, wohl Versehen in AB_{SIV}; vgl. T 15–17.
- 19 u: In E versehentlich \natural statt \sharp vor d^1 im letzten Akkord, vgl. oberes System.
- 37 u: In AB_{SIV} *tr* statt Vorschlagsnoten zu 2. \downarrow
- 42, 43, 46, 47 o: In E 2. Note jeweils \downarrow ; wir korrigieren zu $\downarrow \uparrow$; in AB_{SIV} 2. Note jeweils nur \downarrow
- 60 o: In E 1. Bogen nur bis 2. Note, geht auf Versehen in AB_{SIV} zurück (dort auch 2. Bogen nur bis 5. Note); wir gleichen an T 64 an.
- 70 o: In AB_{SIV} Staccatostrich zu 1. und 3. Note.
- 73 o: Tenutostrich zu 3. Note nur in AB_{SIV}.
- 75 o: \times vor 2. Note nur in AB_{SIV}.
- 76: In E nach den Noten im Kleinstich Taktstrich, wohl versehentlich; wir folgen AB_{SIV}.
- 87 f. u: In AB_{SIV}, E 1. Note jeweils \downarrow ; wir gleichen an T 84 f. an.
- 93, 95 u: Fingersatzziffer 2 zu $\downarrow des^1$ (T 93) und Fingersatzziffern 1/2 zu $\downarrow des^1/b^1$ (T 95) nur in AB_{SIV}.
- 99 o: In AB_{SIV} ohne Haltebögen, in E versehentlich Haltebögen es^2-es^2 statt as^1-as^1 .
- 121: In AB_{SIV}, E *in tempo* erst ab Zz 1 T 122; wir gleichen an T 109 an.
- 125 o: In AB_{SIV}, E 2. Note der Oberstimme \downarrow ; wir korrigieren zu $\downarrow \uparrow$.
- 128–151 m/u: Liszts unkorrekte Notation gemäß den Quellen wird in vorliegender Edition beibehalten, da unklar ist, wie der jeweils fehlende 16tel-Notenwert ergänzt werden soll.
- 157 f.: In E Staccatopunkte zu \downarrow mit *tr*; wohl Versehen; wir folgen AB_{SIV}, vgl. auch T 171 f.
- 171 o: In AB_{SIV}, E 1. Note \downarrow ; wir gleichen an T 157 an.
- 217 f. o: In AB_{SIV}, E 3. Akkord T 217 mit eis^2 , in T 218 jedoch mit dis^3 ; einige Ausgaben gleichen T 217 an T 218 an, wir gleichen T 218 an T 217 an, d. h. ändern T 218 im 3. Akkord dis^3 zu eis^3 , vgl. analoge T 213 f.
- 234 o: In E zwar Fortführungsstriche von Ottava über letzte Note T 233 gezogen, nach Zeilenumbruch jedoch nicht bis 1. Note T 234 fortgeführt; wir folgen AB_{SIV}.
- 238 o: In E_N auf Zz 2+ mit Hilfslinie für untere Note, erscheint daher als *fis* statt *gis*; Änderung vermutlich nicht autorisiert und nur deshalb ausgeführt, weil untere Note in E etwas tief gestochen wurde; in AB_{SIV} jedoch klar als *gis* notiert.
- 239 o: In AB_{SIV} zu den letzten beiden Noten der Oberstimme ursprünglich Staccatopunkte, danach durch Tenutostriche ersetzt, in E versehentlich als τ gedeutet.
- 253 o: In AB_{SIV}, E Fortführungsstriche von Ottava nur bis vorletzte Note, sicher aber bis letzte Note gemeint.
- 256: In E *p* (ausgeschrieben als *piano*) erst zu Beginn von T 257; wir folgen AB_{SIV}.
- 278 u: In E auf Zz 2 Rhythmus $\downarrow \uparrow$, wohl Versehen in AB_{SIV}; wir gleichen Rhythmus an T 276, 284, 286 an.
- 278 f. o: In AB_{SIV}, E Ossia nur für diese beiden Takte notiert, gilt aber vermutlich für T 278–285.
- 294: In E *legamente con grazia*, was auf falsche Lesung von Liszts Ergänzung *leg[g]ermente con grazia* in AB_{SIV} zurückgeht.
- 307: In AB_{SIV}, E \gg zwischen beiden Systemen von Zz 1 bis 1+; gemeint sein dürfte aber $>$, den wir analog zu T 313 zu der jeweils 1. Note im oberen und unteren System setzen.

313: $>$ nur in AB_{SIV} (von Liszt ergänzt), jedoch jeweils als \gg von 1.–2. Note zu oberem und unterem System notiert; ein Decrescendo dürfte aber ausgeschlossen sein (vgl. *rinforzando* ab T 311 und *ff* T 316).

351 u: In E \natural versehentlich vor dis^1 statt vor cis^1 ; wir folgen AB_{SIV}.

365 o: In E auf Zz 2+ $gis^2/h^2/e^3-e^2$; wohl Versehen in AB_{SIV}, vgl. T 267, 269; wir ändern zu $gis^2/h^2/dis^3-dis^2$.

München, Herbst 2022

Peter Jost

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf m* = *piano middle staff*; *pf l* = *piano lower staff*;
M = *measure(s)*

Sources

- A_{1a} Autograph of the first version, 1st part (M 1–122). Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, shelfmark 60/I 7. 10 leaves with 16 pages of music, paginated. Upright format, 14-staff (pp. 1–6, 9–13), 15-staff (pp. 7 f.), 16-staff (p. 14) and 10-staff manuscript paper (pp. 15 f.). Written in blank ink with numerous corrections and additions in red crayon. No title or date.
- A_{1b} Autograph of the first version, 2nd part (M 123–377). Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, shelfmark 60/I 37. 10 leaves with title page and 16 pages of music. Paginated 17–27 and 29–33. Landscape format, 16-staff manuscript paper. Written in black ink with numerous corrections and additions in red crayon. A leaf is also enclosed with a title in Liszt's

- hand in red crayon: *Rèves* [sic] *et Fantaisies*. No date.
- C₁ Copy of the second version in an unknown hand (M 1–72); copied from parts of A_{1a}. Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, shelfmark 60/I 8. 6 leaves with 11 pages of music, paginated 2–11; upright format, 12-staff manuscript paper. No corrections or additions by Liszt. No title or date.
- C₂ Copy of the second version, originally intended as no. 3 in the engraver's copy of the first version of the 6 *Consolations*; copied from C₁. Copyist: August Conradi (nos. 1–4, 6) and another, unknown copyist (no. 5, identical to the copyist of C₁). Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv, shelfmark 60/I 22. 12 leaves with title page and 22 pages of music; autograph pagination 1–4 and 9–26 (pp. 5–8 are missing). Written in black ink with autograph additions in pencil and reddish-brown ink. Title: [top right in a different hand, the plate number of the intended print:] 8085 | [centre, by Conradi:] *Consolations*. | [autograph:] *par* | *F. Liszt* | (*Piano seul*). No. 3 notated on pp. 9–12 (M 1–14 missing because p. 8 is not extant). Autograph addition at M 25: *D'après une Mélodie hongroise* –.
- C_{EC} Copy made by Joachim Raff of the final version, engraver's copy for the first edition, F. Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Ms. Mus. 113/1. 10 leaves with title page and 15 pages of music plus autograph pagination. Written in brown ink with autograph corrections in brown ink and pencil, plus pencil annotations by the publisher and engraver. Autograph title in pencil: *F. Liszt*. | *Rhapsodie* [sic] *hongroise* | *pour* | *Piano* – | *dédiée à son ami E. Zerdahély* | *Leipzig* | *Bartholf Senff* – ; title heading by Raff at top of 1st page of music: *Rhapsodie hongroise*.

- F First edition. Leipzig, Bartholf Senff, plate number 23, published in August 1851. Title: *A son ami E. Zerdahely*: | *Rhapsodie hongroise* | *pour Le Piano* | *par* | *Fr. LISZT*. | *L.* | *Propriété de l'Editeur.* | *Leipzig, chez Bartholf Senff.* | *Petersbourg, chez A. Büttner.* | *Pr. 25 Ngr.* | [plate number:] 23. Musical text on pp. 3–19. Copy consulted: Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, shelfmark L 988.
- F_R Reprints of F. a) Published after 1866. Title as F. Copy consulted: New York, Juilliard School Library, Ruth Dana Collection of Liszt editions, shelfmark 2 L699 AA Dana v.6 p.29–47; b) Published after 1876. Title as F, but with the line *Pr. 25 Ngr.* replaced by: *Pr. 2 M. 50 Pf.* | *Edition facilitée par Rich. Kleinmichel.* | *Pr. 2 Mk. 50 Pf.* | *Pour le Piano à quatre Mains par Rich. Kleinmichel.* | *Pr. 3 Mk.* – | [then follow plate numbers of the original and arrangements:] 23. 1291. 1292. Copy consulted: Klassik Stiftung Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, shelfmark L 989.

The following volumes of the Complete Edition have also been consulted for purposes of comparison: *Franz Liszt. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series 1, vol. 3: *Ungarische Rhapsodien I*, ed. by Zoltán Gárdonyi and István Szélenyi, Budapest, 1972; supplement vol. 7: *Ungarische National-Melodien und andere Werke* [contains the first version of the first *Hungarian Rhapsody*], ed. by Adrienne Kaczmarczyk and Ágnes Sas, Budapest, 2015; supplement vol. 10: *Consolations, Grand Solo de concert und andere Werke (Frühfassungen)* [contains second version of the first *Hungarian Rhapsody*], ed. by Adrienne Kaczmarczyk and Ágnes Sas, Budapest, 2014.

About this edition

The primary source for the present edition is the first edition of the final version (F), the proofs of which Liszt is known to have corrected himself (see the

Preface). A comparison with the reprint published during Liszt's lifetime (F_R) reveals a single though erroneous change (see the individual comment on M 238 u). An important secondary source for presumed engraving errors in F is provided by the engraver's copy checked by Liszt (C_{EC}), although neither the autograph of this final version nor the abovementioned galley proofs are extant. The surviving manuscript sources for the two early versions (A_{1a}, A_{1b}, C₁, C₂) are only of limited source value because they diverge considerably from the musical text of the final version from M 15 onwards.

Liszt habitually placed an accidental only before the first note in a measure, regardless of whether it also appears there in other octaves. We follow modern practice by adding accidentals that are absent in other octaves without comment. Editorial additions are in parentheses.

Individual comments

- 3 l: F has ♯ before 5th note of the closing turn to the trill; this derives from an error in C_{EC} and C₁; we follow A_{1a}, where ♯ is actually notated as a cautionary accidental before the 5th note.
- 10: * only in C_{EC}.
- 17 l: C_{EC} and F incorrectly have penultimate note ♮ instead of ♯; cf. analogous measures.
- 18 u: F has ^ instead of > on 1st note, probably an error in C_{EC}; cf. M 15–17.
- 19 l: F erroneously has ♯ instead of ♮ before *d*¹ in the final chord; cf. upper staff.
- 37 l: C_{EC} has *tr* instead of grace notes on 2nd ♮
- 42, 43, 46, 47 u: 2nd note in F given each time as ♮; we correct to ♮ ♮; 2nd note in C_{EC} has only ♮ each time.
- 60 u: 1st slur in F only to 2nd note, deriving from an error in C_{EC} (where the 2nd slur also only extends to the 5th note); we bring into line with M 64.
- 70 u: C_{EC} has staccato dash on 1st and 3rd notes.
- 73 u: Tenuto dash on 3rd note only in C_{EC}.
- 75 u: x before 2nd note only in C_{EC}.

76: F has barline after the notes in small type, probably in error; we follow C_{EC}.
 87 f. l: 1st note in C_{EC}; F \downarrow each time; we bring into line with M 84 f.
 93, 95 l: Fingering 2 at $\uparrow db^1$ (M 93) and fingering 1/2 at $\uparrow db^1/bb^1$ (M 95) only in C_{EC}.
 99 u: C_{EC} has no ties, F erroneously has tie eb^2-eb^2 instead of ab^1-ab^1 .
 121: C_{EC}, F have *in tempo* only from 1st beat in M 122; we bring into line with M 109.
 125 u: 2nd note \downarrow in the upper part in C_{EC}, F; we correct to \downarrow .
 128–151 m/l: Liszt's incorrect notation in the sources is retained in our edition, since it is unclear how the 16th-note value that is absent each time should be incorporated.
 157 f.: F has staccato dots on \uparrow with *tr*, probably in error; we follow C_{EC}, cf. also M 171 f.
 171 u: 1st note \downarrow in C_{EC}, F; we bring into line with M 157.
 217 f. u: 3rd chord in M 217 in C_{EC}, F has $e\sharp^2$, but M 218 has $d\sharp^3$; some editions bring M 217 into line with M 218, but we bring M 218 into line

with M 217, i.e. we change 3rd chord in M 218 from $d\sharp^3$ to $e\sharp^3$; cf. also analogous measures M 213 f.
 234 u: F has continuation strokes from Ottava to last note in M 233, but after a line break it is not continued to 1st note in M 234; we follow C_{EC}.
 238 u: F_R has leger line on beat 2+ for lower note, which is thus printed as $f\sharp$ instead of $g\sharp$; this change was presumably not authorised, and only implemented because the lower note in F was engraved somewhat too low; in C_{EC}, however, it is clearly notated as $g\sharp$.
 239 u: C_{EC} originally had staccato dots on the last two notes in the upper part, which were then replaced by tenuto dashes. They were erroneously interpreted as τ in F.
 253 u: C_{EC}, F have continuation strokes from Ottava to penultimate note, though it is surely intended to continue to the last note.
 256: F has *p* (written out as *piano*) only at beginning of M 257; we follow C_{EC}.
 278 l: F has the rhythm $\uparrow \downarrow$ on 2nd beat, probably an error in C_{EC}; we bring

into line with the rhythm in M 276, 284, 286.
 278 f. u: C_{EC}, F have *ossia* notated only for these two measures, but it presumably applies to M 278–285.
 294: F has *legamente con grazia*, which derives from a misreading of Liszt's added *leg[g]ermente con grazia* in C_{EC}.
 307: C_{EC}, F have \succ between both staves from beat 1 to 1+; but $>$ was probably intended, which we place here analogous to M 313 on each 1st note in the upper and lower staves.
 313: $>$ only in C_{EC} (added by Liszt), but notated each time as \succ from 1st–2nd notes on the upper and lower staves; we can probably rule out a decrescendo (cf. *rinforzando* from M 311 and *ff* in M 316).
 351 l: F erroneously has \natural before $d\sharp^1$ instead of before $c\sharp^1$; we follow C_{EC}.
 365 u: F has $g\sharp^2/b^2/e^3-e^2$ on beat 2+; probably an error in C_{EC}; cf. M 267, 269; we change to $g\sharp^2/b^2/d\sharp^3-d\sharp^2$.

Munich, autumn 2022

Peter Jost